



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Styl-Lehre der architektonischen und kunstgewerblichen Formen

Styl-Lehre der architektonischen Formen des Alterthums

Hauser, Alois

Wien, 1882

Die Halbsäulen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76112](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76112)

können, wie die übrigen, nach der Diagonale hinausgedreht werden. An der inneren einspringenden Ecke stossen die Voluten verkümmert aneinander.

Auf der Fascia des Capitells liegt noch ein niederer Abacus mit Kyma und darüber das Scamillum.

Der Hauptsache nach sind das jonische und attisch-jonische Capitell gleich gebildet, nur sind beim letzteren, Fig. 70 und 71, die Voluten viel grösser, die Fascia ist ober dem Kyma verbreitet und reicher profilirt. Die Säule erhält in den meisten Fällen einen Anthemienhals unter dem Astragal des Kymas, und ausserdem schiebt sich zuweilen noch zwischen Kyma und Fascia ein rings² um die Säule laufender geflochtener Torus ein.

Die Ornamente des jonischen Capitells sind plastisch, die des attisch-jonischen in Farbe, als Flachornamente, oder plastisch³ und bemalt ausgeführt.

Die Höhe des Capitells beträgt im jonischen Style weniger als $\frac{1}{2}$ des unteren Säulendurchmessers, im attisch-jonischen ohne Säulenhals $\frac{1}{2}$ des Durchmessers.

⁴ Die jonische Säule ist 9 bis 10, die attisch-jonische über 7 bis $9\frac{1}{2}$ Durchmesser hoch.

⁵ Die Verjüngung beträgt $\frac{2}{11}$ bis $\frac{1}{7}$, das Intercolumnium $1\frac{1}{2}$ bis 3 Durchmesser.

⁶ Die Entasis geringer als im Dorischen.

Die technische Herstellung der jonischen Säule ist dieselbe wie die der dorischen.

1. Bei der attischen Basis ist der untere Torus gewöhnlich grösser als der obere. Ausnahmen davon am Niketempel, Fig. 67, und beim Tempel am Ilissus.
2. Reiche attisch-jonische Capitelle: am Erechtheum, solche mit Hinweglassung des Torus und Halses am Niketempel und Tempel am Ilissus.
3. Ganz mit Flachornamenten bemaltes attisch-jonisches Capitell: im Museum des Theseustempels. Abweichende Formen: Phigalia u. A.
4. Milet $9\frac{1}{2}$, Aezani $9\frac{7}{9}$, Nike $7\frac{2}{3}$, Ilissus $8\frac{2}{5}$, Erechtheum $8\frac{3}{5}$ und $9\frac{1}{2}$ hoch.
5. Verjüngung bei Priene und Erechtheum $\frac{1}{6}$, Ilissus $\frac{1}{7}$, Nike $\frac{2}{11}$.
6. Intercolumnium: Milet, Aezani $1\frac{1}{2}$, Priene $1\frac{3}{4}$, Nike, Ilissus, Erechtheum (Osthalle) 2, Nordhalle 3 untere Durchmesser.

Dieselben Formen, wie die attisch-jonischen freistehenden Säulen, zeigen auch die attisch-jonischen, an die Wand oder an zwei Seiten eines viereckigen Pfeilers gelehnten Halbsäulen.

Wandsäulen an der Westseite des Erechtheums. Gesäulte Pfeiler auf der Trümmerstätte der Stoa des Attalos (Athen) u. A.